

Rückblick auf die Sommerfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde 2024

Die diesjährige Sommerfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde, die am 12. und 13. Juli 2024 stattfand, war ein beeindruckendes Ereignis, das in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzte. Unter dem Leitmotiv "Ästhetik in der Zahnheilkunde" versammelten sich zahlreiche Experten und interessierte Teilnehmer in der malerischen Umgebung des Kloster Seeon, um sich über die vielfältigen Facetten und Herausforderungen der ästhetischen Zahnmedizin auszutauschen.

Tag 1: Von historischen Einblicken bis zu moderner Implantatprothetik

Der Kongress wurde von Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel eröffnet, der die Teilnehmer herzlich begrüßte und das vielversprechende Programm vorstellte. Der erste Vortrag von Prof. Dr. Hans Ottomeyer, "Im Schatten des Giganten: Eugène de Beauharnais – Herzog von Leuchtenberg", bot einen faszinierenden historischen Einstieg und setzte den Ton für den weiteren Verlauf der Veranstaltung. Von napoleonischen Möbeln bis zur Architektur führte der Referent durch einen wichtigen Geschichtlichen Aspekt des Klosters. Der Vortrag wurde nur durch einen Feueralarm mit Evakuierung unterbrochen, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

PD Dr. phil. habil., Dr. theol. Michael Rasche folgte mit einem tiefgründigen Vortrag zum Thema "Ästhetik – Wann ‚Sinn‘, wann ‚Wahnsinn‘?", der zahlreiche Diskussionen anregte. Er untersuchte die philosophischen und kulturellen Aspekte der Ästhetik und stellte die Frage, wie sich das Verständnis von Schönheit im Laufe der Zeit verändert hat.

Nach einer kurzen Kaffeepause und einem Besuch der begleitenden Dentalausstellung, die zahlreiche innovative Produkte und Technologien der Firmen, Straumann, Camlog, Kreussler, Henry Schein, ABZ und Align präsentierte, sprach PD Dr. Paul Weigl über die "Implantatprothetik – Wann lieber herausnehmbar?". Sein Vortrag lieferte wertvolle Einblicke in die Entscheidungsprozesse und klinischen Überlegungen bei der Wahl zwischen feststehendem und herausnehmbarem Zahnersatz. Die lange Erfahrung des Referenten in der Entwicklung von Implantatsystemen war erhellend für alle Teilnehmer.

Der Nachmittag startete mit Prof. Dr. mult. Dr. h.c. Emeka Nkenkes Vortrag "Wenn aus Fehlbildungen wieder Ästhetik wird". Der Referent präsentierte beeindruckende Fallbeispiele, in denen ästhetische Gesichtskonstruktionen z.B. bei Fehlbildungen maßgeblich zur Wiederherstellung von Lebensqualität beigetragen hat.

Dr. Marcus Striegel folgte mit dem Vortrag "White Aesthetics under control", der sich mit der Präzision und den Techniken der Ästhetischen Rekonstruktion von Zähnen beschäftigte.

Ein weiteres Highlight war der Vortrag von Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, der die Frage "Ändert Zahnersatz die Physiognomie? – Das ‚gefühlte Aging‘" erörterte. Er zeigte auf, wie Zahnersatz nicht nur die Funktion, sondern auch die Ästhetik und das Selbstbild eines Menschen beeinflussen kann und führte dazu auch verschiedene grosse historische Persönlichkeiten wie z.B. George Washington an.

Der Tag endete mit einer Führung durch das Kloster Seeon, einem Sektempfang und einem gemeinsamen Abendessen im Hotelrestaurant. Beim anschließenden "Come together" im Klosterhof wurden die Themen des Tages in geselliger Runde weiter diskutiert.

Tag 2: Planung und Praxis der ästhetischen Zahnheilkunde

Der zweite Kongresstag begann mit Apl. Prof. Dr. Christian R. Gernhardt setzte mit dem Vortrag "Ästhetik im Wandel – Was tun mit den endodontisch behandelten Zähnen? Internes/externes Bleichen?" fort. Gernhardt erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der ästhetischen Rehabilitation von endodontisch behandelten Zähnen, ging auf die Perspektive mit neuen Wurzelfüllmaterialien ein und betonte die Bedeutung der Schonung von Zahnharssubstanz.

PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch folgte mit einem "Blick über den Tellerrand: Rekonstruktive Gesichtschirurgie, Narbentherapie, Ästhetik und Co.". Sein interdisziplinärer Ansatz zeigte, wie zahnmedizinische Pathologie zur ästhetischen Entstellung führen kann und wie solche Zustände behandelt werden. Der Referent demonstrierte komplexe Rekonstruktionen für schwierige Gesichtspathologien.

Nach einer weiteren Kaffeepause und einem Besuch der Dentalausstellung wurden die Preisträger des Dissertationspreises des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde präsentiert. Diese jungen Wissenschaftler beeindruckten mit ihren innovativen Forschungsprojekten und zeigten, dass die Zukunft der Zahnmedizin in guten Händen ist.

Nachfolgend sind die Preisträger genannt:

1. Preis:

Dr. Anna-Lisa Odenthal

Titel: „Beschreibung der mechanischen Kennwerte in verschiedenen Schichten von Multilayer-Zirkoniumdioxidkeramiken für die frästechnische Herstellung“

Uni: Universität Würzburg

1. Preis:

Dr. Justine Hensel

Titel: „Einfluss der Anzahl der Brände beim Verblenden von Zirkonoxid-Restaurationen auf die thermischen und mechanischen Eigenschaften“

Uni: Ludwig-Maximilian Universität München

2. Preis:

Dr. Sabina-Noreen Würsching

Titel: „Antimikrobielle Peptide in Kombination mit Antibiotika als Ansatz zur Bekämpfung Oralpathogener Biofilme“

Uni: Ludwig-Maximilian Universität München

3. Preis:

Dr. Stephan Große

Titel: „Kopforthesentherapie bei Patienten mit lagerungsbedingtem Plagiozephalus: Longitudinale 3D-Untersuchung der Langzeitergebnisse unter besonderer Berücksichtigung dentofazialer Parameter“

Uni: Universität Würzburg

Dr. Jan Hajtó widmete sich in seinem Vortrag den "Klinisch relevanten Faktoren für den erfolgreichen Einsatz von Vollkeramik". Seine praxisnahen Ausführungen und Beispiele boten wertvolle Einblicke in die Anwendung und Herausforderungen dieses Materials. Insbesondere Schichtstärken und Bruchgefahr wurden diskutiert.

Dr. Dr. Markus Tröltzsch hatte das Thema "Treatment planning im ästhetischen Bereich – Von der Klebebrücke bis Augmentation". Der Vortrag bot eine umfassende Übersicht über die Planungsmethoden, Strategien und modernste Therapietechnologien zur Erreichung optimaler ästhetischer Ergebnisse. insbesondere bei der Implantation in der Ästhetischen Zone. Von

dynamischer Navigation bis zu komplexen Augmentationen wurde das volle Spektrum gezeigt.

Den Abschluss bildete PD Dr. Kai Fischer mit einem Vortrag über "Ästhetisches Weichgewebsmanagement". Seine Präsentation verdeutlichte die Bedeutung des Weichgewebs für die ästhetischen Ergebnisse in der Zahnmedizin und bot praxisnahe Tipps für den klinischen Alltag.

Die Sommerfortbildung endete mit einer Abschlussdiskussion und einem Ausblick auf das kommende Jahr, moderiert von Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel. Die Teilnehmer verließen die Veranstaltung inspiriert und mit neuen Erkenntnissen im Gepäck, bereit, diese in ihre tägliche Praxis zu integrieren.

Insgesamt war die Sommerfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde 2024 ein großer Erfolg und bot eine wertvolle Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich der ästhetischen Zahnmedizin. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und die Fortsetzung dieser bereichernden Tradition am 18. und 19.07.2025 mit dem Thema „KI in der Zahnmedizin“ und Hands On Workshops !